# Wilhelm Egloff zum Gedenken : 6. März 1908 - 29. Oktober 1983

Autor(en): **Escher, Walter**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **73 (1983)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Wilhelm Egloff zum Gedenken

6. März 1908 – 29. Oktober 1983

Versucht man, dem Weg nachzugehen, der Wilhelm Egloff zur Volkskunde führte, so begegnet einem als erstes seine 1937 abgeschlossene Dissertation. Sie trägt den Titel «Le paysan Dombiste. Etude sur la vie, les travaux des champs et le parler d'un village de la Dombes Versailleux (Ain)», Paris 1937. Im curriculum vitae dankt er seinen akademischen Lehrern und insbesondere seinem Französischlehrer an der Kantonsschule St. Gallen, Dr. Christoph Luchsinger[1]. Wir dürfen annehmen, daß der begabte und aufgeweckte Pfarrerssohn aus Altstätten in seiner Gymnasialzeit durch Luchsinger einen wesentlichen Anstoß zum Studium der Romanistik erhalten hat. Weit gefächert waren seine Interessen für Französisch, Italienisch und Spanisch, Sprachen, die durch Studienaufenthalte in Grenoble, Paris, Perugia, Florenz und Madrid erweitert und vertieft wurden. Zweifellos hat Professor Jakob Jud den Verstorbenen am nachhaltigsten in seiner wissenschaftlichen Haltung geprägt. Streng bezogen auf das Prinzip von «Wort und Sache», bietet die erwähnte Dissertation mit ihren vom Verfasser gezeichneten Skizzen ein Musterbeispiel einer sauberen, klaren Arbeit. Es verwundert nicht, daß Egloff immer wieder der Sachkunde besonderes Interesse entgegenbrachte, ein Interesse, das ihn mit dem Glossaire und der Volkskunde aufs engste verband[2]. Angeregt von Professor Hans Georg Wackernagel, hat er zusammen mit einigen Historikern an der groß angelegten Enquête über alte schweizerische Kampfspiele mitgearbeitet[3]. In den fünfziger Jahren war er maßgeblich beteiligt an der Ausarbeitung verschiedener Filmprojekte. Weil sich bei ihm wissenschaftliche Neigung und organisatorisches Talent aufs schönste verbanden, war es gegeben, ihn, der von 1956 bis 1974 Mitglied des Vorstands war, 1957 zum Obmann unserer Gesellschaft zu wählen. Elf Jahre lang hat er dieses Ehrenamt bekleidet. Mit unermüdlicher Tatkraft hat er sich für die vielfältigen Belange der SGV eingesetzt, Projekte und Pläne beim Nationalfonds und der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft ver-

[1] Luchsinger beendete seine Studien mit der Dissertation: Das Molkereigerät in den romanischen Alpendialekten der Schweiz. Zürich 1905 [= Schweizerisches Archiv für Volkskunde (SAVk) 9 (1905), 177ff.]; später erschien vom gleichen Verfasser: Die Älplerfamilie in den romanischen Alpendialekten der Schweiz. Zürich 1910.

[2] Von seinen Arbeiten seien erwähnt: Enquêtes d'un dialectologue sur la vie romande. Vox Romanica 11 (1950), 1ff.; Alte Konstruktionen im Walliser Holzhandwerk. SAVk 67 (1971), 217ff.; in der Reihe «Sterbendes Handwerk»: Ein Faß wird aufgesetzt (Heft 7); Weben und Wirken im Lötschental (Heft 39).

[3] Auf Grund dieser Enquête schrieb er: Über zwei bernische Volksspiele. SAVk 51 (1955), 103ff.

Schweizer Volkskunde, Korrespondenzblatt der Schweiz. Gesellschaft f. Volkskunde
73. Jahrgang, Heft 6, Basel 1983

## Volkskundlicher Veranstaltungskalender

### Ausstellungen

| | |
|---|---|
| Basel | Haus zum Kirschgarten bis Anfangs Januar |
| | Weihnachtsbaum - Weihnachtskugel |
| | Sammlung alter Musikinstrumente |
| | In zwei neuen Vitrinen Blechblasinstrumente aus der Sammlung von Dr.h.c. W. Bernoulli |
| | Schweizerisches Sportmuseum b.a.w. |
| | Nationale Spiele der Schweiz |
| | Alte Kinder- und Gesellschaftsspiele |
| | Schweizerisches Museum für Volkskunde ab 10.12. |
| | Die Freimaurer |
| | Neu in der Barfüsserkirche |
| | Permanente Ausstellung über das Seidenband (mit neuer Publikation: Das Seidenband in Basel) |
| Brugg | Vindonissa-Museum bis 9.Juli |
| | Culinaria romana |
| Bulle | Musée gruérien bis 5.2. |
| | Art populaire de l'Inde |
| La Chaux-de-Fonds | Bibliothèque bis 22.Januar |
| | Présence de l'imprimerie neuchâteloise |
| Genève | Musée d'Ethnographie, Annexe de Conches bis 28.2. |
| | Exposition nationale suisse 1896: Suisse, mon beau village |
| Glarus | Hotel Glarnerhof 6. - 16.1. |
| | Wintersport in der Schweiz (Ausstellung des Schweiz. Sportmuseums Basel) |
| Kriens | Stern-Galerie im Heinrich-Walther-Haus (Güterstr.2)21.1.-5.2. |
| | Alte Krienser Masken |
| | Zugleich ist das Archiv der Galli-Zunft an der Wichlernstrasse 15 am 21.1. für Besucher geöffnet |
| Murten | Historisches Museum bis 8.1. |
| | Porzellan und Porzellanbilder |
| Neuchâtel | Musée d'Art et d'Histoire déc./Janvier |
| | Alphabétiquement vôtre |
| St.Gallen | Schweiz.Bankverein,Hauptsitz 18.1.-13.2. |
| | Wintersport in der Schweiz (Ausstellung des Schweiz. Sportmuseums Basel) |
| Tafers | Sensler Heimatmuseum bis 26.2. |
| | Les Marionnettes de Fribourg |
| Vevey | Musée suisse d'appareils photographiques bis 29.1. |
| | Le photographe et son armée à travers 100 ans de cartes postales |
| Winterthur | Museum Lindengut bis 18.3. |
| | Gruss aus Winterthur. Ansichtskarten aus der Sammlung der Stadtbibliothek |

## Ausstellungen (Fortsetzung)

Zürich

Schweizer Heimatwerk 20.1. - 11.2.
Kunsthandwerk aus der Toscana

Staatsarchiv bis 7.1.
Oerlikon vom Mittelalter zur Neuzeit

Medizinhistorische Sammlung der Universität
Geschichte des Mikroskops

## Voranzeigen

Zürich

Schweizer Heimatwerk 16.3. - 14.4.
Schweizer Ostereier

Brienz

Ballenberg
voraussichtlich 1984 fertiggstellt:Jurahaus von La Chaux-de-Fonds
Richterswilerhaus Ausbau des Obergeschosses voraussichtlich bis zur Wiedereröffnung des Museums April 1984 abgeschlossen

## Neu eröffnet

Saas-Fee VS

Saaser Museum(mit Carl-Zuckmayers Arbeitszimmer)

## Vorträge

Basel

Sektion Basel der SGV 20.15, Münsterplatz 20

15.2.1984 lic.phil. Dominik Wunderlin (Basel)
KIRCHWEIH - KILBI

26.4.1984 Dr.Werner Kundert (Hohentannen)
Deutsches Recht und Rechtsaltertuemer im akademischen Unterricht des 18.Jahrhunderts. Aus den Anfängen der rechtlichen Volkskunde an einigen alten Universitäten

Kantonsspital Basel 10.00, Poliklinik, Petersgraben 4

3.& 10.1.84 Prof.Dr.Lutz Röhrich (Freiburg/Br)
Drachen als Gegenspieler des Menschen
(im Rahmen eines Fortbildungskolloquiums der Universitätsklinik)

Zürich

Sektion Zürich der SGV 20.00 Hörsaal E 18 Hauptgebäude der Universität

18.1.1984 Professor Dr.Carsten Goehrke,(Zürich)
Schweizer im russischen Zarenreich - Berufsspektrum Status, Lebensumstände

## Vorschau auf das Radioprogramm

Neustrukturierung des Programms auf 1.1.84.

Die Weiterführung dieser (ohnehin nie sehr exakt möglichen) Vorschau ist noch unsicher

Verschiedenes

Schweizerische Vereinigung für Volkslied und Hausmusik

14./15.1.1984 im Kirchgemeindehaus Zürich-Friesenberg
Sing- und Spieltreffen

Anmeldung möglichst rasch an: Christian Schmid
Risweg 7
8134 Adliswil

9./11.6.1984 Pfingst-Sing- und Spieltreffen in der Ref. Heimstätte auf dem Rügel, Seengen AG

7./14.7.1984 Singwoche im Ferienheim Lihn, Filzbach GL

Ostschweizerische Gesellschaft zur Förderung des Freilicht-Museums "Ballenberg" ob Brienz

22./23.9.1984 Ostschweizer Volksfest auf dem Ballenberg

Volkstanzkurse (für geübte Volkstänzer) in B A L E/Istrien (Jugoslawien): Serbische Volkstänze.
7./16.7. und 4./13.8.
Auskünfte und Anmeldungen bei:
Monsieur Ivan Drokovič
Place de l'Hotel de Bille
F - 21190 Meursault

Wissenschaftliche Studientagung in Weingarten (Deutschland)
veranstaltet von der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Frauenmystik im Mittelalter
22.-25.2.1984
Unterlagen können im Institut eingesehen werden

Tagung der Abteilung für religiöse Volkskunde der SGV
Freitag, 27.Januar 1984 ab 18.00
Bahnhofbuffet Olten, 1.Stock (Dreitannenstube)
18.45 Vortrag von Frau Pfarrer Ursi Tanner-Herter, Furna
Die Bedeutung der Volkskunde für die Theologie
Gäste sind selbstverständlich herzlich willkommen

## Erweiterter Vorstand der SGV  Stand Dezember 1983

**Abteilungsleiter**

| | |
|---|---|
| Schweiz.Institut für Volkskunde und Atlas d.Schweiz.Volkskunde | Dr.Walter Escher, Augustinergasse 19, 4051 Basel |
| Bauernhausforschung | Dr.E.Huggenberger, Stadtrat, Palmstr. 21 9400 Winterthur |
| Film | Dr.H.U.Schlumpf, Postfach 835, 8025 Zürich |
| Archivalische Quellen | Dr.L.Zehnder, Ochsengartenweg 35, 4123 Allschwil |
| Rechtliche Volkskunde | Prof.Dr.Louis Carlen, Sonnenstr.4, 3900 Brig |
| Religiöse Volkskunde | Dr.P.Ochsenbein, Stiftsbibliothek, Klosterhof, 9000 St.Gallen |
| Sagenkatalog | Prof.Dr.H.Trümpy, Arabienstr. 21, 4059 Basel |
| Volkslied | Dr.Ch.Burckhardt-Seebass, Klingental 7, 4058 Basel |
| Volksmedizin | Dr.M.-L.Portmann, Bannwartweg 26, 4058 Basel |

**Redaktoren**

| | |
|---|---|
| Schweiz.Archiv für Volkskunde | Dr.U.Gyr (Hauptredaktor), lic.phil.K.Hubeli-Buchmann, lic.phil.E.Huber, Prof.Dr.P.Hugger, lic.phil.M.Jäger, Dr.des.R.Kruker c/o Seminar f.Volkskunde Zeltweg 67, 8032 Zürich |
| Schweizer Volkskunde | Dr.R.Thalmann, Socinstr. 21, 4051 Basel<br>Dr.Theo Gantner, Schweiz.Museum f.Volkskunde, Münsterplatz 20, 4051 Basel<br>Prof.Dr.R.Ramseyer, Wydenhofstr. 6, 3113 Rubigen<br>Prof.Dr.H.Trümpy, Arabienstr. 27, 4059 Basel |
| Folklore Suisse/ Folclore Svizzero | B.Schüle, Buchserstr.19, 5000 Aarau<br>Dr. Rose-Claire Schüle, Chalet Combattion, 3963 Crans s/Sierre (Koordinatorin)<br>J.Tagini, av. Dumas 23, 1206 Genève<br>Dr.R.Tognina, Signinastr. 28, 7000 Chur<br>Dr.Rosanna Zeli, Via Guisan 15, 6900 Massagno /TI |

**Regionalvertreter**

Gilbert Lovis, 2801 Rossemaison/JU

Hans Hürlemann, Sekundarlehrer, Gehren 1626 9107 Urnäsch

Dr.Josef Guntern, Vorsteher Mittelschulamt, Planta 3, 1951 Sitten/Sion

Dr.Anne-Marie Häusler-Dubler, Südbahnhofstr. 8 3007 Bern

Lic.phil. Alain Jeanneret, Bibliothécaire, Av. 1er Mars 26, 2000 Neuchâtel

Dr.h.c. Eduard Strübin, Standweg 13, 4460 Gelterkinden/BL

Dr.med.Constant Wieser, Campodelsweg 23, 7000 Chur

**Sektionspräsidenten**

| | |
|---|---|
| BASEL | Dr.Ch.Burckhardt-Seebass, Klingental 7 4058 Basel |
| BERN | Hans Rudolf Hubler, Radio Studio Bern, Postfach, 3000 Bern 14 |
| ZÜRICH | Prof.Dr.P.Hugger, Volkskundliches Seminar Zeltweg 67, 8032 Zürich |

treten. Seiner Initiative ist es zu verdanken, daß im Rahmen des Möglichen für die Angestellten des Instituts eine Pensionskasse geschaffen wurde. In späteren Jahren (1971–1982) betreute er als Mitredaktor die Zeitschrift «Folklore suisse / Folclore svizzero»[4]). Als Romanist war er während vieler Jahre Mitglied des Stiftungsrates des Collegium Romanicum und des Kuratoriums der Vox Romanica, von 1950 bis 1970 Präsident der Arbeitsgemeinschaft für das St. Galler Namenbuch. 1968 ernannte ihn unsere Gesellschaft zum Ehrenmitglied.
1972 ist Wilhelm Egloff von seinem Hauptamt, Gymnasiallehrer an der Kantonsschule St. Gallen, zurückgetreten. Er übernahm nun, zusammen mit seiner Frau, der Romanistin Annemarie Egloff-Bodmer, eine neue, ihn voll erfüllende Aufgabe. Er begann für drei weitere Bände der Reihe «Die Bauernhäuser der Schweiz» die Inventarisation und die Herausgabe der Publikation «Die Bauernhäuser des Kantons Wallis»[5]. Es war ihm noch vergönnt, das Manuskript des ersten Bandes in Druck zu geben.
So gedenken wir in Dankbarkeit eines Mannes, der im Laufe vieler Jahre, neben seinem eigentlichen Beruf, der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde in treuer, selbstloser Arbeit Bestes gegeben hat.

Walter Escher

[4] Vgl. dazu Folklore Suisse (FS) 73 (1983), 1.
[5] Die hauskundlichen Interessen spiegeln sich in folgenden Aufsätzen: Etude de la maison rurale en Valais. FS 63 (1973), 60ff.; La maison rurale d'Alagna (Val Sesia). FS 67 (1977), 57ff.

## Unsere Leser schreiben

Auf der Ankündigung eines Ausflugs ins Weißtannental, veranstaltet von den SBB-Reisediensten Luzern und Zug, lese ich unter anderem: «Im Weißtannental, am Fuße des Foopasses, machen wir Mittagshalt auf einer Alp. Es besteht die Möglichkeit, einer Diaschau über das Käsen und Buttern eines Alpsenns(!) beizuwohnen. Ein «Weißtanner» ruft den Alpsegen und bittet Gott um Schutz und Beistand auf seiner Alp. Bei urchiger Ländlermusik laden wir Sie zu einem währschaften Sennen-Zmittag ein, welches im Preis inbegriffen ist.»
Also zwischen Diaschau und Gerstensuppe Alpsegen auf Bestellung! Wie finden Sie das?

Heidi Keller, Zürich